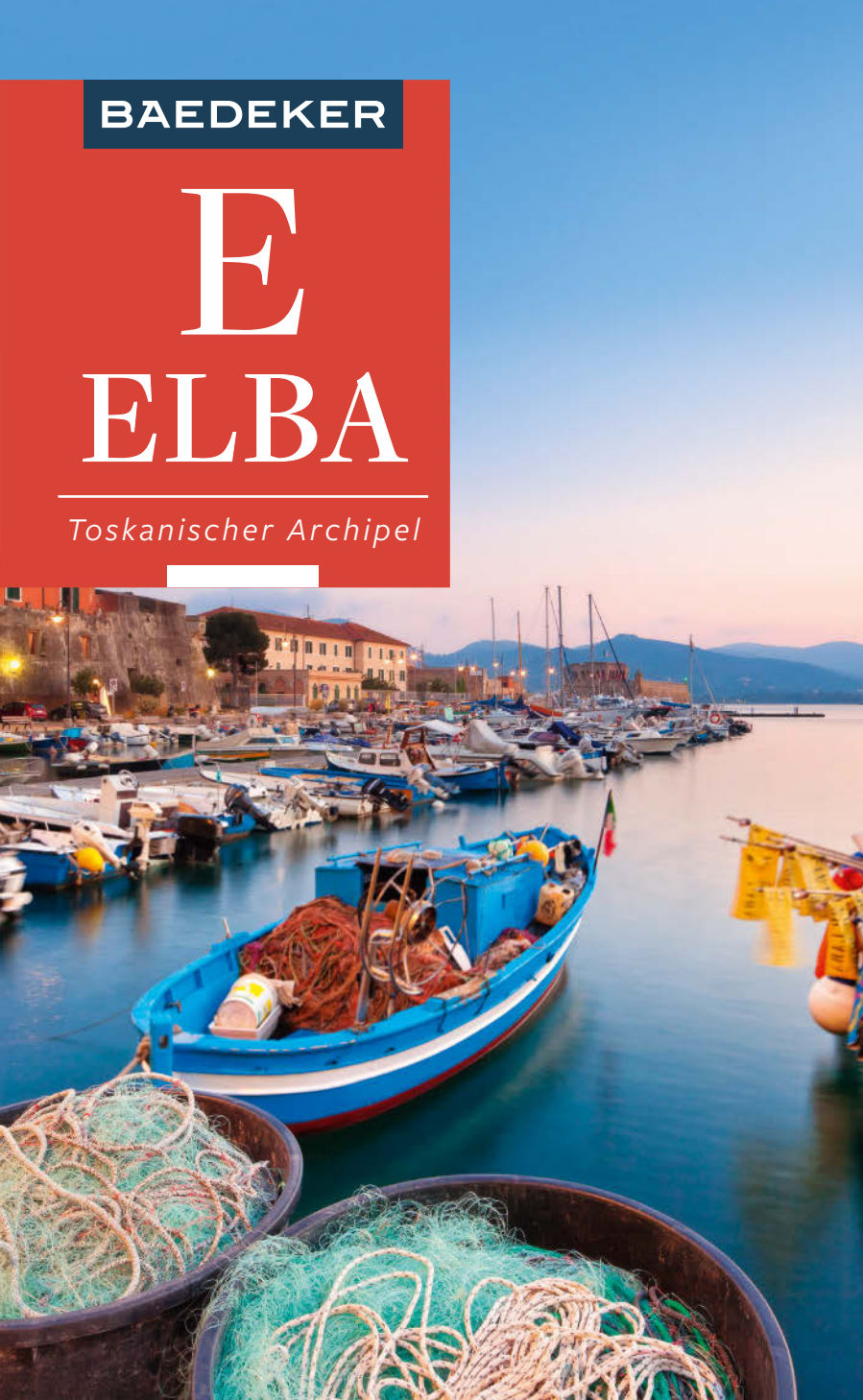
BAEDEKER

ELBA

Toskanischer Archipel



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment auf Elba möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Eine Übernachtung im Zelt – hoch über Elbas Küste zwischen duftenden Kräutern. Beim »Glamping«, also glamourösem Camping, finden Sie mehr Komfort, und eine romantische Zeit zu zweit … Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst

Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker

◄ *Abendliche Ruhe kehrt ein am Hafen von Porteferraio. Selbst Napoleon ist nicht zu sehen.*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.

Baedeker's Handbuch für Schnellreisende
Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid
Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem
Nachwort von Rainer Eisenschmid
DuMont Reiseverlag /Karl Baedeker Verlag
384 Seiten
Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt
€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)
ISBN: 978-3-7701-6686-2

50 km
Pisa
Firenze
A1
Livorno
Isola di Gorgona
Volterra
Siena
Cecina
Toscana
1
Isola di Capraia
Piombino
2
Portoferraio
I. d'Elba
Bastia
Grosseto
Pianosa
ITALIA
FRANCE
Corse
Isola del Giglio
Orbetello
Isola di Montecristo
Isola Giannutri
Aléria
Civita-vecchia
Römische Villa
Antikes Domizil mit Geister-geschichte
S. 158
Capo d'Enfola
135
Golfo di Viticcio
Malerisches Bergdorf
Zum Durch-atmen
S. 87
Marciana Marina
Capo S. Andrea
S. Andrea
Scaglieri
Golfo della Biodola
Zanca
Cala della Cotaccia
25
Conca
Madonna del Monte
Bagno
Golfo di Procchio
Biodola
Punta Polveraia
La Guardia
Marciana Alta
Monte Giove
855
Poggio
Colle d'Orano
Procchio
Sedia di Napoleone
Monte di Cote
950
Monte Perone
630
Marmi
37
25
Fosso Galeo
1019
Monte Capanne
S. Ilario in Campo
Punta Nera
Chiessi
La Pila
Aeroporto Turistico
30
Bonalaccia
Valle di Pomonte
Fosso di Valledoria
25
Punta della Testa
Monte Cenno
592
Pomonte
Agricoop
San Piero in Campo
Campo nell'Elba
Marina di Campo
Seccheto
Cavoli
25
Fetovaia
Golfo di Campo
Punta le Tombe
Punta di Cavoli
182
Punta di Fetovaia
Capo di Poro
Madonna del Monte
Älteste Wallfahrts-kirche Elbas und ein wunderfähiges Bild der Jungfrau Maria
S. 71
LEGENDE
Baedekers Top-Ziele
Weitere Ziele A-Z
5 km
© BAEDEKER

BAEDEKER

ELBA

Toskanischer Archipel

»

Mir geht es so gut auf Elba, für kein Geld der Welt würde ich von der Insel weggehen!

«

Napoleon Bonaparte

baedeker.com

DAS IST ELBA

08 Mutter, Schwester und Geliebte
12 Es sind die »Donne Del Parco«
16 Elisabetta Pavolini
20 Zeitkapsel und Natur pur
24 Giglios Leuchttürme ...

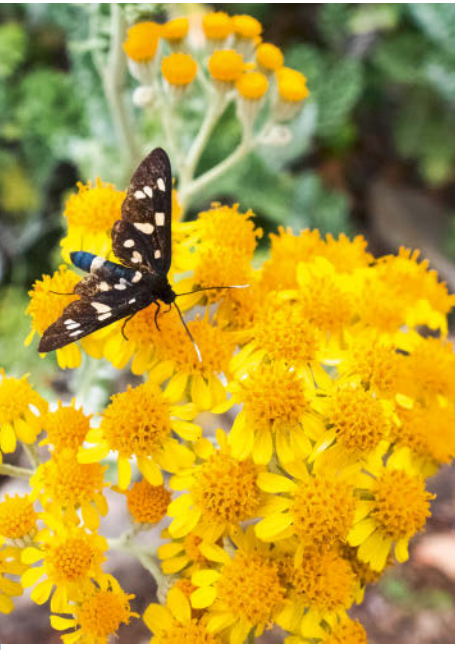
TOUREN

30 Unterwegs auf Elba und im Toskanischen Archipel
31 Spur der Steine ...
35 Strandparadiese im Westen Elbas
37 Hinaus in Macchia und Kastanienwälder
39 Elba – heimelig toskanisch
41 Bummeln, Biken, Baden
43 Auf Napoleons Spuren

LEGENDE

Baedeker Wissen
● Textspecial, Infografik & 3D

Baedeker-Sterneziele
★★ Top-Reiseziele
★ Herausragende Reiseziele



ZIELE AUF ELBA

48 ★ Bagnaia
50 ★★ Calamita
52 ★★ Capoliveri
60 Cavo
63 Lacona
66 Magazzini
67 ★★ Marciana
74 Marciana Marina
79 Marina di Campo
85 ★★ Poggio
91 ★ Porto Azzurro
97 ★★ Portoferraio
104 ● Napoleons Inselreich
127 Rio Marina
131 ★★ Rio nell'Elba
133 ● »Piratenbraut« – verschleppt und verheiratet
137 ★★ San Martino
142 ★ San Piero in Campo

ZIELE IM TOSKANISCHEN ARCHIPEL

148 Inseln des Toskanischen Archipels
148 Capraia
158 ★★ Giannutri
163 Giglio
172 ● Costa Concordia
174 Gorgona
179 ★★ Pianosa
188 ★ Montecristo

HINTERGRUND

194 Die Inseln und ihre Menschen
196 ● Elba auf einen Blick
200 ● Blumen und Kräuter auf Elba
207 ● Inseltopografie
210 ● Elbas Bodenschätze
212 ● Gino Geniale – die Geschichte der Eisengewinnung auf Elba
215 Geschichte
226 Kunst und Kultur
231 Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIESSEN

244 Bewegen und Entspannen
253 Essen und Trinken
254 ● Typische Gerichte
261 Feiern
264 ● Elbas Romeo und Julia
266 Shoppen
270 ● Alles lokal: der Mercato Agro-alimentare Tradizionale
272 Übernachten

PRAKTISCHE INFOS

278 Kurz und bündig
279 Anreise · Reiseplanung
283 Auskunft
284 Etikette
286 Gesundheit
287 Lesetipps
288 Preise · Vergünstigungen
289 Reisezeit
290 Sprache
296 Telekommunikation · Post
297 Verkehr

ANHANG

302 Register
307 Bildnachweis
308 Verzeichnis der Karten und Grafiken
309 Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants
Preiskategorien
für ein Hauptgericht

€€€€	über 25 €
€€€	20 – 25 €
€€	15 – 20 €
€	bis 15 €

Hotels
Preiskategorien
für ein Doppelzimmer

€€€€	über 150 €
€€€	130 – 150 €
€€	100 – 130 €
€	bis 100 €

MAGISCHE MOMENTE

59 Bucht der Verliebten
80 Die fantastischen Sonnenuntergänge ...
119 Ein außergewöhnlicher Schlafplatz
126 Bis zum Horizont
161 Malerische Küste
171 Abendliche Wanderung
256 Cacciucco schmausen am Meer...

ÜBERRASCHENDES

53 **6 x Einfach unbezahlbar**: Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
89 **6 x Unterschätzt**: Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
155 **6 x Durchatmen**: Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
162 **6 x Typisch**: Dafür fährt man auf die Inseln.
190 **Erstaunliches**: Hätten Sie das gewusst?

Vom Castello del Volterraio hat man einen fantastischen Blick ins Umland.

D

DAS IST ...

Elba

Die großen Themen
rund um Napoleons Exil.
Lassen Sie sich inspirieren!

Wer früher nach Pianosa kam, passierte diesen Torbogen am Hafen der Strafkolonie. ►

MUTTER, SCHWESTER UND GELIEBTE

... sorgten mit dafür, dass Napoleon das kleine Elba während seiner Verbannung in die Neuzeit katapultierte. Weltpolitisch bedeutsam waren sie bei der Flucht.

Die Villa dei Mulini in Portoferraio nutzte Napoleon für Empfänge und Feste. ►

NICHT alle Günstlinge folgten Napoleon (1769–1821) ins Exil auf Elba. Eine reiste aber mit: **Kaiserinmutter Maria Letizia Ramolino** (1750–1836), die ihren Zweitgeborenen gern »Nabulione« rief. Elbas Frauen schmunzeln heute über »Madame Mère«, Madame Mutter, die in Portoferraio ein schlichtes Domizil an der Via Ferandini 12 bewohnte und Pomp hasste. Erinnert wird sie als »donna con le braccia corte«, Dame mit »kurzen Armen«: Denn Donna Letizia war geizig! Kein Wunder: Sie hatte acht Kinder phasenweise allein großgezogen. Gatte Carlo di Buonaparte, aus verarmtem Adel, starb 1785, Nabulione war 16 Jahre alt. Mit Not brachte die Witwe die im Haus verbliebenen Kinder durch, unterstützt von Geldsendungen Napoleons, der fast zwangsweise beim Militär gelandet war. Auch 1814 hütete sie ihr Vermögen, verlieh Geld selbst an ihre Kinder nur gegen hohen Zins.

Strenge Mutter

Madame Mutter war sehr katholisch, auch wohltätig, stets streng: auch mit Nabulione, der ihren Rat oft nicht annahm. Das führte zu Streit: Madame Mère blieb gar der Selbstkrönung des Kaisers fern, weil sie seine Gattin Joséphine nie mochte. Napoleon ließ die Mutter trotzdem aufs Krönungsbild malen. Schön ist der **Hinterhofblick** auf ihr Logis, Teil des Itinerario Napoleonico durch Portoferraio: Von der Piazza Napoleone an der Villa dei Mulini blickt man auf Donna Letizias Rhododendren.

Mutter und Tochter

Kompliziert war ihr Verhältnis zu Tochter **Paolina Bonaparte** (1780–1825, ▶ Interessante Menschen), gerufen Paoletta. Doch Napoleon war seine Lieblingsschwester heilig. Die galt als It-Girl: verschwenderisch, exzentrisch, Star jeder Party. Skandalös ihre Amouren, auch Bewunderung, als Canova sie 1805 bis 1808 fast nackt als »Siegreiche Venus« in Marmor meißelte (heute: Galleria Borghese in Rom). Napoleon sah über ihre Eskapaden hinweg: Schließlich war Portoferraio Provinz, nicht Rom oder Paris, wo sie zuvor zelebrierte.

Schätze der Schwester

Dank ihres oft gehörnten Gatten Camillo Borghese kamen sogleich Möbel ins Heim. Dessen Hausrat, auf dem Weg nach Rom, ankerte gerade in Porto Azzurro und wurde flugs beschlagnahmt. Davon ist nichts in der **Palazzina dei Mulini** erhalten, die Paolina perfekt und mit neuem Ballsaal ausstattete. Echt in Paolinas Gemächern, die einst Napoleons neuer Gattin Marie Louise von Habsburg zugedacht waren, sind aber eine gigantische Schleppe und ihr monströses Prunkbett, kämpferisch verziert mit goldenem »N«, zwei Speeren und Lorbeerkranz am Baldachin. Im Garten ist sie als Canovas »Galatea« (Kopie) zu bestaunen. Überraschend integrierte sich Paolina auch in Portoferraios Alltag, schuf das Teatro dei Vigilanti als Gesellschaftstreff und hatte die geniale Idee zu Napoleons Flucht an Karneval. Auch in der Villenbibliothek, 730 von 2500 Bänden blieben, ist sie präsent. Ihre Tagebücher zieren ein »P«, die Napoleons ein »N«. Die Vereinigten Arabischen Emirate spendierten bis 2016 die Digitalisierung der Bibliothek (373000 Seiten!). Seitdem sind auch Paolinas intime Mitteilungen online im Museum lesbar.

Napoleons Lieblingsschwester Paolina sorgte für einigen Klatsch und Tratsch – zum Beispiel durch diese kaum bekleidete Skulptur von Canova.

Wohlwollende Geliebte

Auch **Gräfin Maria Walewska** (1786–1817) war seit 1807 auf Druck polnischer Patrioten und ihres Gatten Napoleons Geliebte. Sie vollbrachte beim Kurzbesuch im Exil am 1. September 1814 (48 Stunden) im abgeschiedenen **Madonna del Monte** Historisches: Der Geheimtreff war nicht zur Liebelei gedacht, denn sie kam mit dem gemeinsamen Sohn Alexandre (geb. 1810) und sie informierte Napoleon über die Situation in Paris, überbrachte Kassiber und forcierte so seine Flucht: Der Kaiser kehrte aus dem Exil zurück.

BAEDEKER DAS IST ...

NAPOLEON-RESIDENZ

Villa dei Mulini, Wallfahrtskirche Madonna del Monte:
Ein Muss ist die Villa dei Mulini in Portoferraio. Zum geheimen Treffpunkt Napoleons an der Kirche Madonna del Monte geht es zu Fuß in ca. 50 Minuten.
(▶ S. 99 bzw. S. 71)

GELOBT SEIEN DIE »DONNE DEL PARCO«

Die Frauen im Nationalpark Toskanischer Archipel brillieren als Guides, in der Administration oder als Tourorganisatorinnen und setzen das nachhaltige Tourismuskonzept in der Inselwelt »Sieben Schwestern« um.

Der Nationalpark Toskanisches Archipel erstreckt sich von der Insel Capraia (im Bild) über Elba bis nach Giglio und Giannutri. ▶

ALLEN voran ist Ex-Parkdirektorin Franca Zanichelli für einen Großteil der Neuerungen auf allen sieben Inseln des Nationalparks verantwortlich. Ihre Beharrlichkeit führte zur Öffnung von Pianosa, wo täglich mehrere Guides mit hervorragendem Fachwissen, meist Frauen, zu den Kultur- und Naturschätzen führen. Seit 2018 setzt Dr. Maurizio Burlando ihre Arbeit als Parkdirektor fort.

Schillernde Lokalhistorie

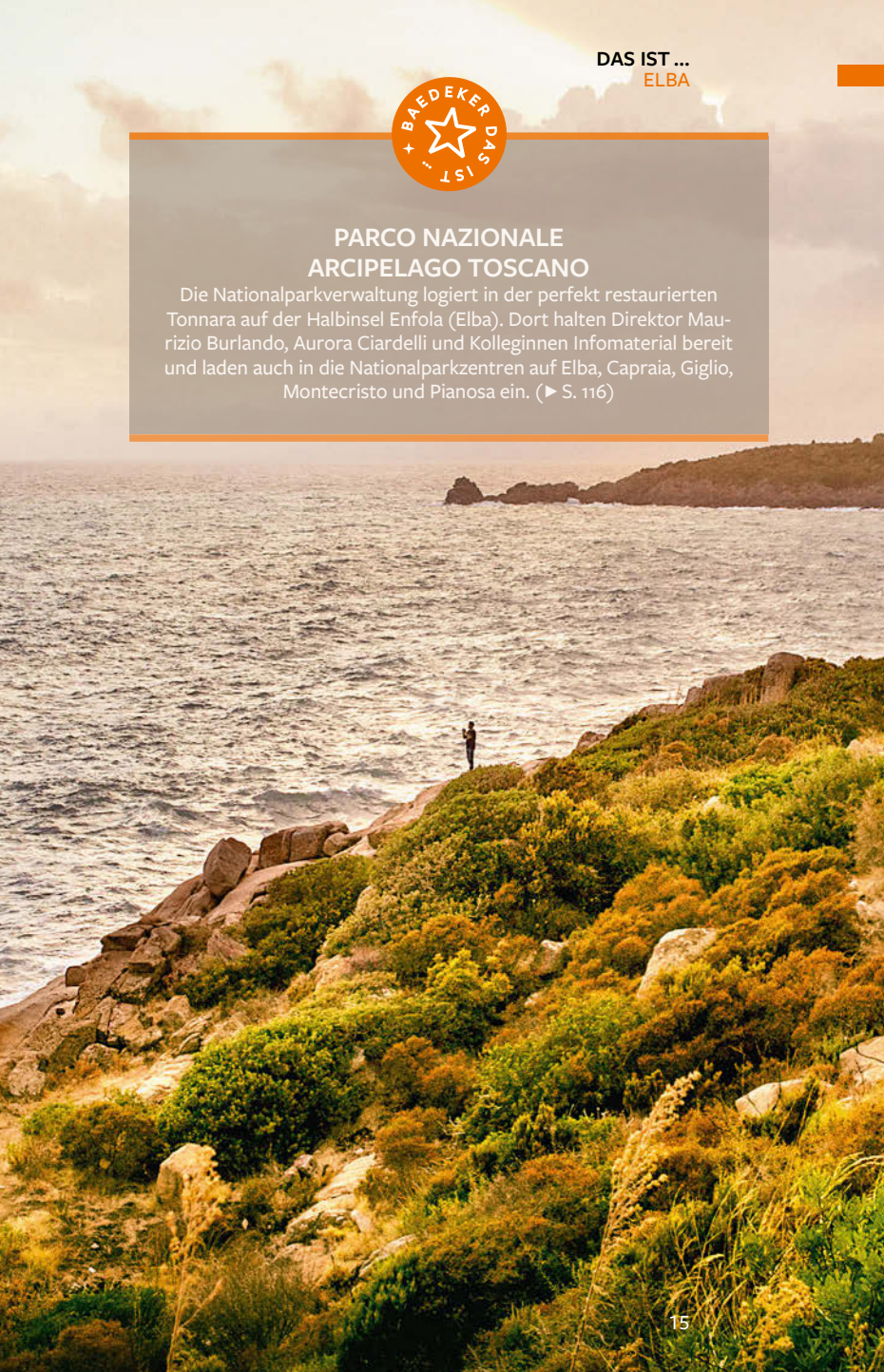
Auch auf Elba selbst kann man sich den Guides bedenkenlos anvertrauen. Etwa der aufgeräumten **Tatiana Segnini,** die im Bergdorf Marciana geboren wurde. Beim Spaziergang mit ihr durch die Gassen kann man auch ihre Mutter treffen. Im Dorf kennen Tatiana alle. Schließlich wirkte ihre Großmutter hier als Hebamme und wusch Leichen; jede Familie hatte irgendwann mit ihr zu tun. Lachend nennt Tatiana ihre Oma wegen deren Leibesfülle (120 kg) »una montagna«, »einen Berg«.
Tatianas Ausführungen sind gespickt mit lokalhistorischen Details, nicht etwa Dorfklatsch. Ihr Wissen erwarb sie beim akribischen Studium historischer Akten des Dorfarchivs. Ihre Suche ergab ein schillerndes Bild des Frauenlebens auf Elba in den letzten Jahrhunderten – und führte auch zum **Open-air-Schauspiel** »Marciana nel Cinquecento« (»Marciana im 16. Jh.«). Museumsdirektorin Dr. Valentina Anselmi setzte es nach Tradition des Teatro Popolare, des toskanischen Volkstheaters, in historischen Kostümen in Szene. Und ganz Marciana machte mit!
2022 publizierte Tatiana mit Dr. Ilaria Monti das Buch zu den »Statuti e decreti nella terra di Marciana«, den Statuen und Dekreten von Marciana vom 16. bis ins 18. Jh., 2023 ein Buch zur Geschichte von Montecristo. Ilaria Monti wies 2022 zudem nach, dass der Turm am Hafen von Marciana Marina schon 1549 und nicht erst 1560 entstand.

Von Mitgiftbüchern und Badekostümen

Frauenforschung auf Elba ist lebensnah und spannend. Da ist Marcianas **»Liberdot«:** In dies Libro delle doti ließen Bräute einst ihre Mitgift eintragen, immens wichtig im Fall des Ablebens des Gatten oder bei Entführungen durch Piraten. Und es gab unzählige »Suppliche«, **Bittgesuche,** die Frauen in Not an die Medici in Portoferraio schickten. Da ging es um Lösegeld für entführte Töchter, Unterstützung von Witwen oder schlicht die Wohnrechtgewährung in Portoferraio, dem einzig sicheren Inselort. Eine Reihe Elbanerinnen hat Heimatdorfarchive durchstöbert und entdeckte in Rio nell'Elba, ungewöhnlich im 16. Jh., gar eine staatlich bezahlte Ärztin. In Rio Marina wurde 2005 anhand historischer Fotos nachgewiesen, wann die Damenröcke erstmals über die Knie rutschten und erste Dorfdamen im Badekostüm auftraten.

Starke Frauen verewigt

Viele Fäden der Sozial-, Kultur- und Frauenforschung auf Elba laufen bei **Gloria Peria** zusammen. 2012 veröffentlichte die Direktorin aller Archive auf Elba ein Buch zur Lebenswelt der Elbanerinnen vom 17. bis ins 20. Jh., 2017 einen Band zu Vittoria Altoviti Avila Toscanelli, die im 19. Jh. ihre Villa Ottone zum berühmten Salon machte.



PARCO NAZIONALE ARCIPELAGO TOSCANO

Die Nationalparkverwaltung logiert in der perfekt restaurierten Tonnara auf der Halbinsel Enfola (Elba). Dort halten Direktor Maurizio Burlando, Aurora Ciardelli und Kolleginnen Infomaterial bereit und laden auch in die Nationalparkzentren auf Elba, Capraia, Giglio, Montecristo und Pianosa ein. (▶ S. 116)

ELISA-BETTA PAVOLINI

... bezirzte Napoleon und erhielt ein wertvolles Geschenk, dass in der unscheinbaren Dorfkirche San Defendente in Poggio wiedergefunden wurde.

◄ Am Fuß des Monte Capanne ragt das Dörfchen mit seinen zwei Kirchen zwischen den Wäldern hervor.

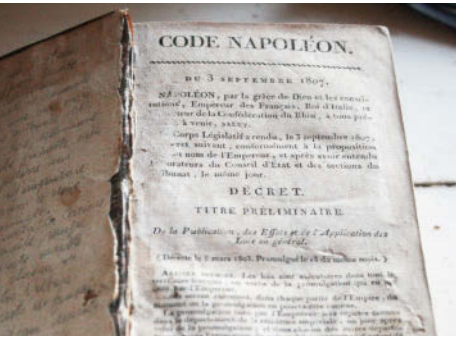
In den verwinkelte Gassen im verwunschenen Bergdorf Poggio

1814 wählten die Honoratioren von Poggio das schönste Mädchen im Bergdorf aus, das Napoleon beim Antrittsbesuch seiner neuen Dorfbesitzung begrüßen sollte. Die Wahl fiel auf »Betta la Carina«, die »süße Elisabeth« (Betta = Elisabetta). Auf der Piazza vor der Hauptkirche San Niccolò näherte sich das Mädchen Bonaparte mit »grazia e titubanza«, Würde und unschlüssigem Zögern, um dem Ex-Weltherrscher einen Strauß Feldblumen zu überreichen. Doch der sich schüchtern mit niedergeschlagenen Augen Nähernden blieben die Begrüßungsworte im Halse stecken. Ängstlich schwieg sie. Napoleon fragte sie amüsiert nach ihren Namen. Elisabetta antwortete brav: »Carina«, »Süße«! Denn so wurde sie seit Geburt gerufen. Napoleon bewahrte Haltung, kramte in den Rocktaschen nach einem Büchlein, dem ab 1804 verfassten Gesetzwerk Code Napoleon, und schenkte es Elisabeth samt Widmung:

»
Für Carina, damit sie sich stets an diesen Tag und ihren Imperator erinnert.
«

Verewigte Schönheit

Die Dorfschönheit fiel später dem Bildhauer Allori auf, als sie, graziös einen Korb Obst auf ihrem Haupt balancierend, zum Elternhaus an Poggios Fischmarkt (Piazza del Pesce) schritt. Da Allori gerade die zweite Dorfkirche **San Defendente** neoklassizistisch mit Kapitellen und raffiniertem Stuck ausschmückte, verewigte er »Betta la Carina« als geflügelten **Marmorengel** über dem Hauptaltar. Seine eigene Büste platzierte er rechterhand in gleicher


CODE NAPOLÉON.

DU 3 SEPTEMBRE 1807.

NAPOLÉON, par la grâce de Dieu et les constitutions, Empereur des Français, Roi d'Italie, Protecteur de la Confédération du Rhin, à tous présents et à venir, salut.

Corps Législatif a rendu, le 3 septembre 1807, le décret suivant, conformément à la proposition faite en notre nom de l'Empereur, et après avoir entendu les orateurs du Conseil d'État et des tribuns du Tribunat, le même jour.

DÉCRET.

TITRE PRÉLIMINAIRE.

De la Publication, des Effets et de l'Application des Lois en général.

Der Code Napoleon – ein Geschenk des Kaisers höchstpersönlich

Höhe an die Seitenwand – so bewachte er Carina permanent mit Argusaugen. Alloris verliebte Eifersucht war unbegründet. Die zwei heirateten, hatten viele Kinder und noch mehr Enkel.

Die Kirche

Natürlich hat San Defendente auch noch mehr zu bieten. Der **Kirchturm** wurde 1815 gebaut, der Giebel der 1821 erneuerten Fassade fiel aber am 7. Januar 1958 einem »uragano« (Hurrikan) zum Opfer. Dies ist bedeutsam, weil am Jahrestag des Heiligen (2. Januar) einst »Panitelli«, kleine **Votivbrote,** an die Gläubigen verteilt wurden. Die legten die Brötchen daheim auf Fensterbänke als Schutz vor den gefürchteten »tempeste marine«: Meeresstürmen. Den Hauptaltar schmücken seit 1883 Holzstatuen von Antonio Rossi aus Siena. Im gleichen Jahr schuf er die Statue des **Cristo Morto** aus Feigenbaumholz.

BÆDEKER DAS IST ...

SAN DEFENDENTE UND CASETTA DROUOT

Der Besuch der Dorfkirche in Poggio lässt sich ideal mit der Visite in der nahen Casetta Drouot (17. Jh.) verbinden.
(▶ S. 85)

Glückliche Spenderin

Die Gipsstatue des Hl. Defendente – ein früher auch auf Pianosa verehrter Heiliger, der als römischer Militär 287 den Märtyrertod starb – schenkte 1930 eine gewisse Gioconda Pavolini der Kirche. Sie war wohl Nachfahrin oder Verwandte Betta la Carinas, deren **Code Napoleon** eher durch Zufall testamentarisch an Paolo Ferruzzi ging. Der wiederum wuchs in Poggio »wie einst Proust« in gediegenen Verhältnissen auf und wurde später Direktor der Accademia di Belle Arti in Rom. In seiner Jugend hatte er eine alte, einsame, im Dorf offenbar weniger gelittene Frau einst täglich getroffen und höflich gegrüßt. Das hatte die alte Dame, Nachfahrin der schönen Süßen, nie vergessen und ihn in ihrem Testament bedacht! Carinas Code Napoleon vom 3. September 1807 ist in **Ferruzzis Casetta Drouot** zu bewundern, ehe man Paolo Feruzzi selbst in seiner 2017 gegründeten Accademia del Bello treffen kann (Ausstellungen im Sommer meist 17–20 Uhr). So bleibt die »Süße« ein wenig unsterblich. Gleich neben dem Bändchen liegt auf der Konsole auch eines der ältesten Elba-Reisebücher, Arsene Thiebault de Bernauds »Voyage a l'isle d'Elbe« von 1808. Ob General Drouot darin blätterte und die Inselkarte studierte?

ZEIT-KAPSEL UND NATUR PUR

Stein gewordene Zeitkapsel des 19. und 20. Jahrhunderts, Symbol für nachhaltigen Tourismus im Toskanischen Archipel! Das nur 29 m aus dem Meer ragende Eiland Pianosa war einst Gefängnisinsel und unter Napoleon die Möchtegern-Kornkammer Elbas. Heute erkunden viele Pianosa mit dem Mountainbike.

◄ Die spektakuläre Mountainbike-Tour führt an Orte jenseits der Gefängnismauern.

TAGESAUSFLUG AUF DIE INSEL PIANOSA

Schiffsausflug auf die Insel? Aquavision bietet Tagesausflüge mit oder ohne Übernachtung auf die Insel Pianosa. Auch vom Festland (San Vincenzo, Piombino) und von Rio Marina legen Schiffe ab. (▶ S. 185)

KLEIN, aber oho: Pianosa ist mit seinen 10,25 km² kaum größer als der Schlosspark in Versailles. Und doch hat die »Geisterinsel« 2021 fast 34000 Besucher angezogen, die 1254 Tourangebote der Nationalpark-Guides wahrnahmen. Denn nur so kann man den einzigartigen Charme der Insel in der über 60 Jahre fast unberührten Natur erleben. Maximal 330 Tagesgäste dürfen das einst römische »Planasia« am Landungssteg unterhalb Pianosas massivem Burgturm betreten. Dabei war es lange eine Gefängnisinsel, hier saßen Größen der Mafia und der Roten Brigaden in Hochsicherheitstrakten ein. Nun ist die 1858 gegründete Colonia Penale, Italiens **älteste Inselstrafkolonie,** aufgelöst und Schatz im Nationalpark-Portfolio.

Freies Gefängnis

Noch sieben ausgewählte Freigänger des Gefängnisses von Porto Azzurro leben auf Pianosa, pflegen Beete sowie die Infrastruktur und helfen im Bar/Ristorante »Da Brunello« oder im Hotel Milena. In diesem ehemaligen Haus des Gefängnisdirektors bietet Chefin Giulia Manca Übernachtungen zur Vollpension an. Auch die Gefängnisgebäude und die 6 m hohe Gefängnismauer Muro Dalla Chiesa stehen noch. In diese »Zone« darf man nur auf Führungen, die an der **Casa dell'Agronomo** starten. Das Haus, bis 1875 im eklektizistischen Stil erbaut, wurde für 2,2 Mio. restauriert und beherbergt das neue, multimedial angelegte und sehr zu empfehlende **Ökomuseum**.

Die Insel entdecken

Geführte Trekking-Touren in die Macchia voller Wacholder und 17 Orchideenarten führen vor allem in den Südosten der Insel. In die »verbotene Zone« jenseits der Gefängnismauer geht es per Bus, in der Kutsche oder auf spektakulären Mountainbike-Touren, die Top-Guide **Stefano Luzzetti** anbietet. Er organisiert auch fantastische Kajaktouren ab Pianosas Badestrand Cala Giovanna. Der Strand gilt vielen als »Karibik des Toskanischen Archipels«!

Am eindrucksvollsten ist sicher die **Tour in die Gefängniszone**. Man erlebt die bebauten Felder und die Stallungen fürs Vieh, in denen auch Italiens populärster Nachkriegspräsident, **Sandro Pertini**, arbeitete. Er war hier 19131 bis 1935 während der Mussolini-Zeit als politischer Gefangener inhaftiert. Die Tour führt auch am berüchtigten Hochsicherheitsgefängnis vorbei, das 1998 geschlossen wurde. Ein Höhepunkt ist sicher der **Turmbau zu Babel** (Torre di Babele), ein Rundbau, der womöglich der Wasserversorgung diente. Nur zu bestimmten Anlässen veranstaltet der Nationalpark auch Naturwanderungen, etwa zur

Zugvogelstation. Wichtig: Besucher dürfen niemals Abfall auf der naturgeschützten Insel hinterlassen.

Insel des Exils

Zugänglich sind die Reste von **Agrippas Bad** (1. Jh. v. Chr.–1. Jh.), wo Agrippa Postumus, letzter Erbe des ersten Kaisers Augustus, sieben Jahre im Exil lebte und 14 n. Chr. ermordet wurde. Teile der Anlage wie die antike Fischzucht liegen unter Wasser, der Palast im Inselinneren wurde mit dem Hochsicherheitsgefängnis mit Agrippa-Trakt überbaut.

Inselperle

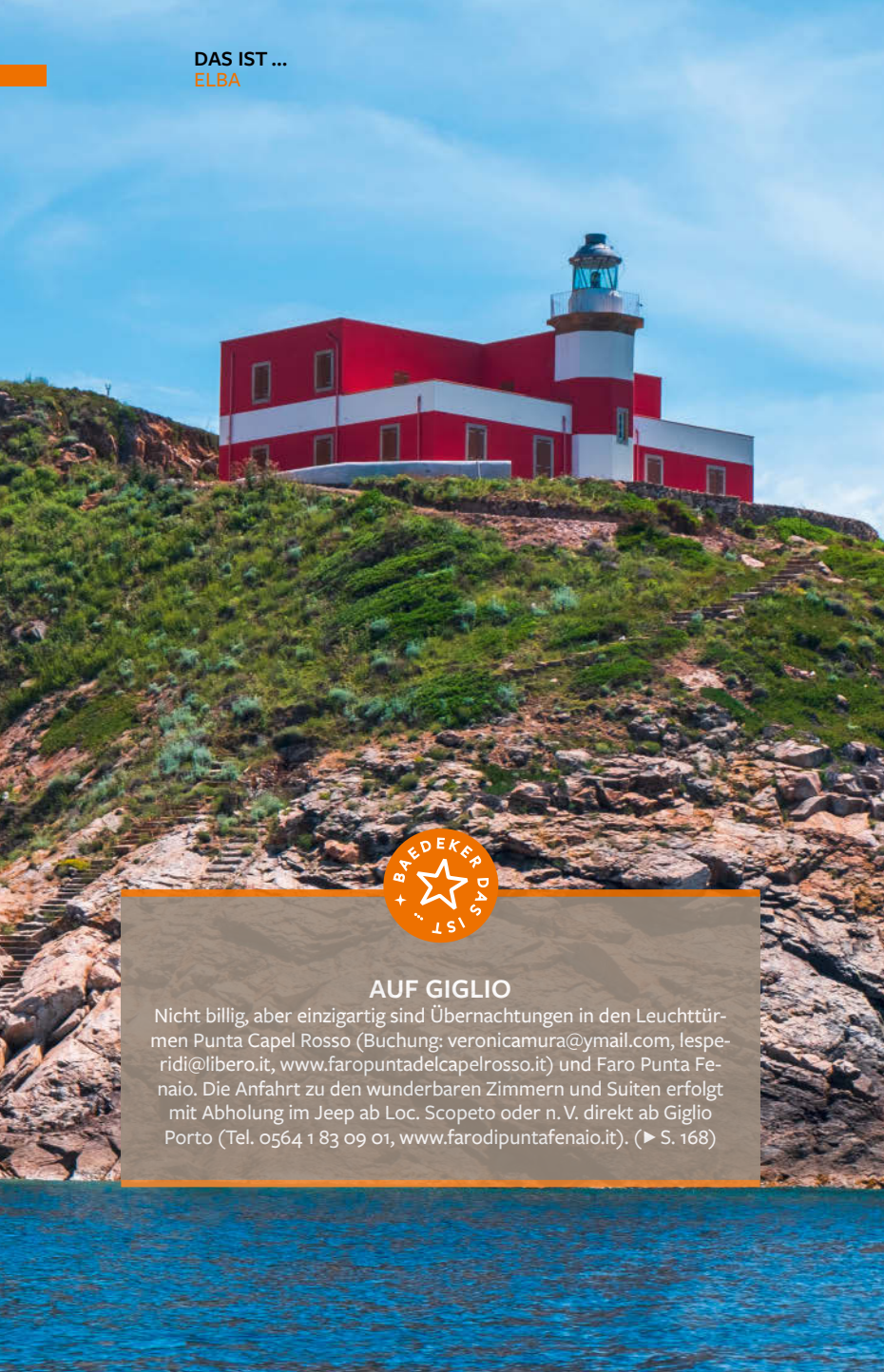
Spezielle **Geisterführungen** durch das im 19. Jh. erbaute Inseldorf und abendliche Sternenkunde bietet die Direktorin des Hotels Milena an, Giulia Manca. Jedes Gebäude hat seine Geschichte, 1974 geschah hier sogar ein Mord! Fotos zur bewegten Inselgeschichte bewahrt die tolle, völlig neu gestaltete Gratis-Ausstellung »Pianosa com'era« (»Pianosa, wie es war«). Noch tiefer in die Vergangenheit schreiten Sie nur auf einer **Führung durch die Katakomben** (4./5. Jh.) – übrigens die bedeutendsten nördlich von Rom.

Die Korallenmöwe ist selten geworden, weshalb sie sogar zum Emblemvogel des Parks gemacht wurde.

GIGLIOS LEUCHT-TÜRME

... erfüllen besondere Urlaubsträume. Gut, dass die Agenzia del Demanio in Rom viele »Fari« der Apenninenhalbinsel langfristig verpachtete. Die höchste Nachfrage hatten die Leuchttürme des Toskanischen Archipels.

◄ Am Hafen der Insel wachen die beiden Leuchtürme in Grün und Rot.



BAEDEKER DAS IST ...

AUF GIGLIO

Nicht billig, aber einzigartig sind Übernachtungen in den Leuchttürmen Punta Capel Rosso (Buchung: veronicamura@ymail.com, lesperidi@libero.it, www.faropuntadelcapelrosso.it) und Faro Punta Fenaio. Die Anfahrt zu den wunderbaren Zimmern und Suiten erfolgt mit Abholung im Jeep ab Loc. Scopeto oder n. V. direkt ab Giglio Porto (Tel. 0564 1 83 09 01, www.farodipuntafenaio.it). (▶ S. 168)